

**Leipziger Papyrus-Sammlung**

Auch in Leipzig hat man mit der Erwerbung einer neuen Papyrus-Sammlung begonnen. Die Mittel dazu gaben das sächsische Kultusministerium, die Kgl. sächsische Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig und die Verwaltung der Albrecht-Stiftung ebendort. Hierdurch war es möglich, schon im vergangenen Jahre in Aegypten als Käufer auf dem Papyrusmarkte aufzutreten. Zwar war gerade im letzten Jahre das Angebot an Papyri weder gross noch sehr wertvoll, immerhin aber ist es geglückt, für die Leipziger Universitäts-Bibliothek eine Anzahl von wichtigen Stücken zu gewinnen, die nun alle nach Leipzig geschafft und dort untersucht worden sind. Unter den Urkunden sind viele Stücke aus dem vierten Jahrhundert nach Christo, ein erfreulicher Umstand, da eben dieses Jahrhundert für die Erkenntnis der Umwandlung des Römerreiches in das Byzantinerreich wichtig ist. Da ist z. B. eine Quittung über den Empfang einer Geldsendung mit sehr bemerkenswerten Angaben, da sind verschiedene Eingaben, in denen Bürger aus Hermopolis zur Uebernahme eines Ehrenamtes empfohlen werden, Rechnungen, Torzollquittungen, Steuerlisten usw. Professor Dr. Mitteis gibt über das Ganze im letzten Hefte des »Archiv für Papyrusforschung« einen guten Ueberblick. Aber auch literarische Stücke fehlen nicht; ein grosses Bruchstück aus der Septuaginta, das ebenfalls aus dem vierten Jahrhundert stammt, ist das Wichtigste. Die gut begründete Sammlung soll durch neue Käufe erweitert werden. Es wäre sehr zu wünschen, dass auch die übrigen, noch nicht mit Papyrus-Sammlungen versehenen deutschen Universitätsstädte sich ihren Anteil an der grossen Papyrus-Ernte in Aegypten sicherten. g.

Ein Geldmännel ist in der letzten Zeit wieder in der Umgebung von Markneukirchen aufgetreten, hat auch, wie ein »Gerupfter« mitgeteilt hat, mehrfach Erfolg gehabt. Der bisher noch nicht erwischte Gauner bestellte sein Opfer zu Beginn der Dunkelheit in die Nähe der böhmischen Grenze und händigte ihm in geheimnisvoller Weise für je 100 M. gutes Geld 1000 M. in angeblich täuschend nachgemachten Falsifikaten ein. Bei Einleitung des Geschäfts zeigen die Geldmännel ihren Opfern in der Regel einen neuen echten Hundertmarkschein vor. Der hereingefallene Gewährsmann hatte für 100 M. gutes Geld zehn »Hundertmarkscheine« mit folgendem Aufdruck erhalten: »Jeder Reichsbankbote bestätigt die Unechtheit dieser Note!« und: »Ein Hundert Mark verliert jeder, der die Rückseite nicht beachtet.« g.



ABREISS-KALENDER RECLAME-KALENDER  
NOTIZ-KALENDER WAND-KALENDER  
SPECIAL-KALENDER PORTEMONNAIE-KAL.

EXTRA-ANFERTIGUNGEN

AUFLAGE 1903  
ca. 9 MILLIONEN EXEMPL.

**FERD. ASHELM, BERLIN N. 39.**

**Pantoffel aus Papier**

mit Zeugeinlage verstärkt

Gesetzlich geschützt. — In 12 Staaten patentirt.

Ich offerire dieselben in allen modernen Farben als sehr kräftigen Zugartikel für Papiergeschäfte. Diese Neuheit ist sehr praktisch, billig und haltbar, für die Reise und den Hausverkehr unentbehrlich. 1 Packet, enthaltend 60 Paar sortirt, kostet 11 M. 10 Pf. [149750

**Industrie-Werk H. Thiemann, Dessau**

**Schaufensterhäkchen**



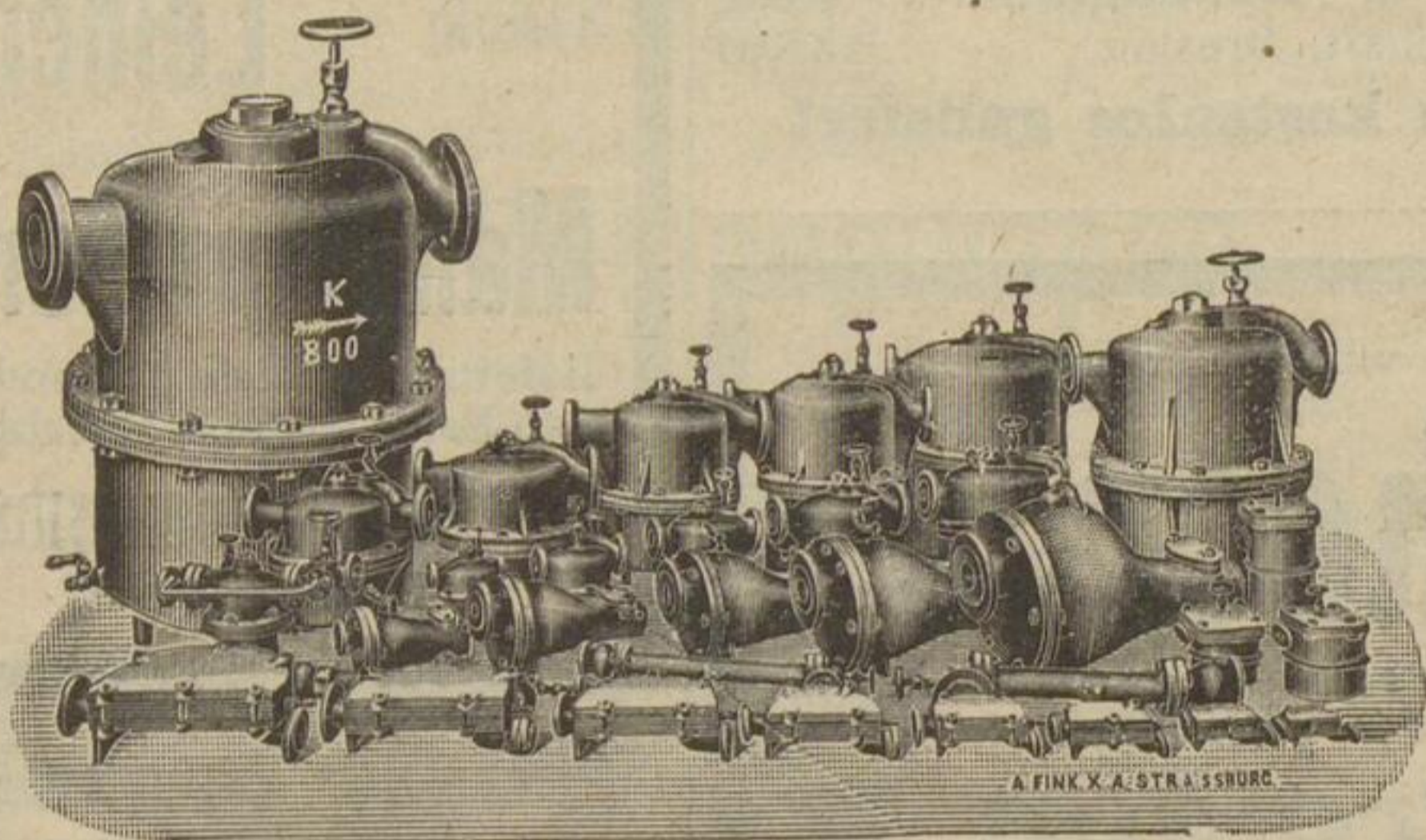
105 S 100 B 101  
Auch andere Sorten vorrätig  
Man verlange Preisliste 106  
**Reuter & Siecke** Berlin W 8  
Markgrafenstr. 38

**Glück-**

wunschkarten, hochaparte, leicht-  
verköufliche Neuheiten, empfehl.  
**August Rudert, Leipzig**  
Luxuskartenfabrik \* Flossplatz 22  
Vertreter gegen hohe Provision gesucht

**Klein's Condensations-Töpfe**

— 31-jährige Specialität —



Werden 3 Monate zur Probe geliefert.

189885]

**Maschinen- und Armatur-Fabrik**

vorm. **Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal** (Rhein-pfalz).

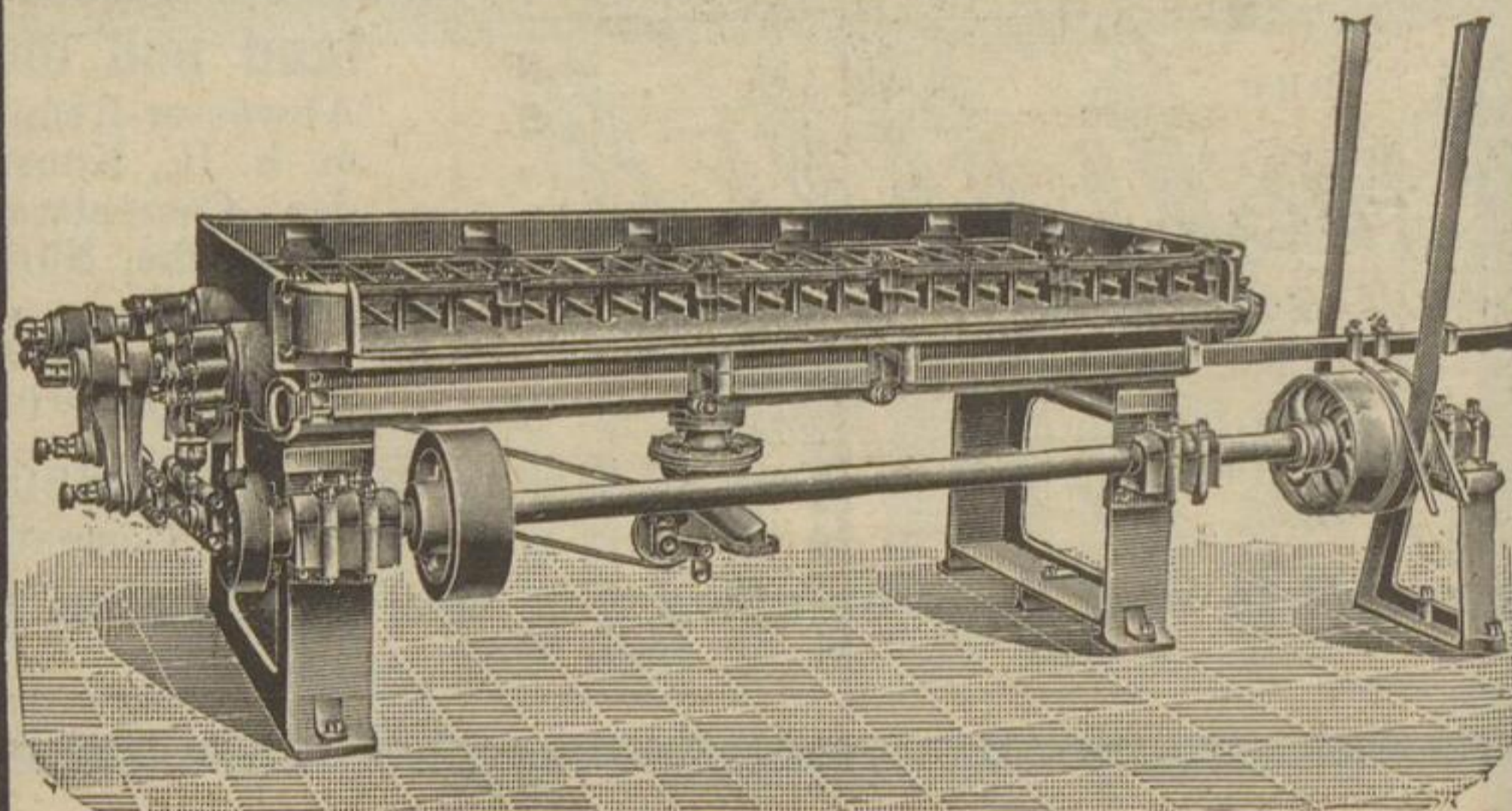
**REINICKE & JASPER**

Gegr. 1872 **COETHEN i. Anhalt** Gegr. 1872

Specialfabrik für Knotenfang-Anlagen jeder Art

empfehlen hiermit

ihren zum Patent in allen Industrie-Staaten angemeldeten



Neuen

**„Reinicke“-Planknotenfang**

mit oscillirenden Schüttelplatten und Stofflauf von unten nach oben, welcher sich im Betriebe ausserordentlich bewährt hat und folgende Vorzüge besitzt:

Geräuschloses Arbeiten; geringer Kraftbedarf; wenig Raum einnehmend trotz grosser Plattenfläche; kein Schaum; keine Katzen, für fast alle Stoffe geeignet; lange Betriebsperioden ohne Reinigen der Maschine; kräftiger Bau, wenig Reparaturen; schnelles Auswecheln der Platten; grosse Plattenfläche; grosse Leistung und vorzügliche Reinigung des Stoffes; billiger Preis. [148218